Telegr. Depeschen der Saale-Zeitung.

London, 24. Sept. Dem „Daily Telegraph" zufolge tritt das Kabinet unverzüglich zur Berathung der Afghanenfrage zusammen. Nach einem Telegramm des „Standard" aus Simla fand gestern eine Spezialsitzung des Vizekönigsraths statt. Der Befehlshaber der Grenztruppen reiste mit Geheimbefehlen nach Peschawer ab, große Truppenansammlungen an der Grenze sind angeordnet, 12,000 Mann bereits konzentrirt. Die „Times" meint, die Operationen begönnen nicht vor Frühjahr, England könne warten. Man müsse dem Emir Zeit gewähren, anderen Sinnes zu werden. Die übrige Tagespresse verlangt die Züchtigung Shir Alis.

Marseille, 23. Sept. Vor seiner Abreise empfing Midhat Pascha das marseiller Komite der Inhaber türkischer Staatspapiere und erklärte demselben, daß die türkische Regierung, auch wenn er nicht zur Macht gelangen sollte, doch zu einer Regelung der finanziellen Fragen schreiten werde, sobald die politische Lage geklärt sei. Es sei dies der Wunsch des Sultans. Die Einstellung der Zahlungen seitens der Türkei sei das Signal für ihren Niedergang gewesen; eine, wenn auch nur theilweise Wiederaufnahme der Zahlungen werde das Signal zu ihrer Wiedererhebung sein. Die Türkei könne ihre verlorene Stelle nur durch eine Reorganisirung ihrer Finanzen wiedergewinnen.

Rom, 23. Sept. Aus Neapel wird gemeldet, daß die in der letzten Nacht begonnene Eruption des Vesuvs im Zunehmen begriffen sei.

Deutsches Reich.

Der Kaiser und die Kaiserin werden heute nachmittags Wilhelmshöhe wieder verlassen und sich über Gießen und Oberlahnstein per Extrazug nach Koblenz begeben, wo die Ankunft abends 8 Uhr am Schloßgarten erfolgen wird. Den nächsten Tag beabsichtigen die Majestäten gemeinschaftlich in Koblenz zu verleben. Der Kaiser begiebt sich von dort am Donnerstag früh zur Beiwohnung der Enthüllungsfeier nach Köln und trifft nachmittags 3 Uhr wieder in Koblenz ein. Beide Majestäten gedenken dann am Freitag noch in Koblenz zu verbleiben und sich am nächsten Tage nach Baden-Baden zu begeben, wo der 30. September, der Geburtstag der Kaiserin, im Familienkreise gefeiert werden wird. Dem Vernehmen nach werden auch die kronprinzlichen Herrschaften zur Geburtstagsfeier in Baden-Baden eintreffen. Die königlichen Prinzen kehren heute nach Beendigung, der Feldmanöver, direkt von Kassel nach Berlin bez. Potsdam zurück.

Auf die Anrede des Oberbürgermeisters von Kassel bei dem Empfang der Deputation der Stadtvertretung am Sonntage erwiderte der Kaiser:

„Ich danke Ihnen für die Mir soeben ausgesprochenen Gesinnungen und für die herzliche Begrüßung, die Sie im Namen der Stadt Kassel an Mich gerichtet haben. Ich entsinne Mich noch sehr wohl des Empfanges, der Mir im Jahre 1870 hier zu Theil wurde; die Stunde wird Mir unvergeßlich bleiben, die Ich damals hier in Ihrer Mitte zubrachte, als Ich von Ems nach Meiner Hauptstadt eilte, um die Vorbereitungen für den Krieg zu treffen. Die Gesinnungen der Treue und Ergebenheit, die Mir von Ihnen damals zu erkennen gegeben wurden, haben auch die Söhne des Hessenlandes, wie Mein ganzes Heer aufs Glänzendste auf den Schlachtfeldern bestätigt. Der Krieg wurde ja auch über alles Erwarten glücklich, und in kurzer Zeit mit einem für Deutschland so ereignreichen Ausgange geführt. Daß dieselben Gesinnungen, welche Sie Mir aussprechen, noch jetzt im Herzen Meines Volkes leben, dafür bürgt Mir der herzliche Empfang, den Ich hier in Kassel gefunden und der Mich, Ich versichere es Ihnen, auf das Tiefste ergriffen hat. Es war eine schwere Zeit, die Ich zu überwinden hatte. Dem gütigen Gotte danke Ich es, daß er zuerst größeres Unheil von Mir gnädig abgewendet und Mich dann hat wieder genesen lassen. Sagen Sie es Ihren Mitbürgern, wie wohlthuend der Empfang und die vielen während Meiner Anwesenheit in Kassel Mir erwiesenen Aufmerksamkeiten Mich berührt haben. Ich sage Ihnen nochmals Meinen herzlichsten Dank."

*

In Sachen Nobiling veröffentlicht jetzt das „Berl. Tgbl." einen „direkt aus den Akten geschöpften, zusammenhängenden Bericht über den äußeren Gang und die Ergebnisse der in Rede stehenden Untersuchung sowie eine Darstellung des körperlichen und geistigen Zustandes Nobilings während seiner Haft." Darnach hat ein zweimäliges förmliches gerichtliches Verhör mit dem Verbrecher vorgenommen werden können, das erste unmittelbar nach seiner Einlieferung in die Haft am 2. Juni, das zweite am Abende desselben Tages um 9 Uhr. In dem ersteren sagte N. Folgendes aus: „Ich bin im Ganzen Sozialdemokrat, habe den Gedanken schon früher, seit Okt. 1877, seitdem ich hier bin, gehabt: Es wäre besser, wenn der Kaiser fortkäme. Ich habe bis vor 18 Tagen den bestimmten Beschluß gefaßt, den Kaiser zu erschießen, und den Entschluß heut ausgeführt. „Hierauf wurde er ganz erschöpft auf einem Stuhl in die für ihn bestimmte Gefängnißzelle getragen, woselbst er bis um 9 Uhr abends in einem Halbschlaf sich befand und ihm Eisumschläge auf den Kopf gemacht wurden. In dem zweiten fügte er dem hinzu: er habe anderen seinen Plan mitgetheilt; diese hätten zugestimmt; er hätte sich zur Ausführung gestellt; er könnte aber Ort und Theilnehmer der Abrede nicht nennen. — Daß diese auch nicht entdeckt werden konnten, ist bekannt, ebenso daß die bezüglichen Denunziationen unrichtig waren. In dem einen Falle erklärten die Veranstalter, sich einen Scherz gemacht zu haben, in einem andern erklärte ein Gastwirth, daß er an „Visionen" leide.

Oesterreich-Ungarn.

Die Altczechen haben vorgestern beschlossen, in den Landtag einzutreten — trotz des Widerspruches ihrers Führers Rieger, der sich nun wohl zurückziehen wird. Die Jungczechen wurden für gestern zu einer gemeinsamen Eintrittserklärung eingeladen.

Frankreich.

Die französische Regierung soll, durch Englands Bemühungen bewogen, Verhandlungen mit dem Bey von Tunis abgeschlossen haben, durch welche Tunis unter französisches Protektorat gestellt wird. Den Kammern würde das bezügliche Projekt vorgelegt werden.

Halle, 24. September.

— Morgen Abend 8 Uhr wird im Saale von Bellevue ein Vokal- und Instrumental-Konzert stattfinden, welches zum Besten des Jahnhöhlen-Denkmals (an den Trotbaer Felsen) arrangirt worden ist. Herr Musikdirektor Thielscher mit seiner Kapelle und ein hiesiger Gesangverein haben die Ausführung freundlichst übernommen und Herr Schade den schönen und großen Saal seines Etablissements mit Bezug auf den echt lokalpatriotischen Zweck bereitwilligst dazu hergegeben. Das Programm wird außer einigen Ouvertüren hauptsächlich aus patriotischen Piecen bestehen. Da den Besuchern durch das Konzert nicht nur ein genußreicher Abend bereitet wird, sondern sie auch einen schönen Zweck unterstützen, so wird die Betheiligung nichts zu wünschen übrig lassen.

Stadtverordneten-Sitzung am 23. September.

1. Der Vorsitzende Herr J.-R. Göcking referirt: In dem Schreiben, wodurch der Magistrat unterm 13. Aug. die Versammlung ersucht, den von den Deputirten des Magistrats und der Versammlung mit den Vertretern der Universität vereinbarten Vertrag wegen Uebernahme der städtischen Krankenpflege mit der Universität zu genehmigen, hat der Magistrat zugleich auch ersucht, dem Vorschlage der Kommission beizutreten, daß für den Fall des Ablaufs des Vertrages die Zahl der für Rechnung des Hospitals täglich in der Klinik zu verpflegenden Kranken von 24 auf 30, wie es früher war, erhöht werde. Die betr. gemischte Kommission hat diesen Antrag damit begründet, daß die gegenwärtigen Mittel des Hospitals dies gestatten. Die königliche Regierung hatte nämlich bei Gelegenheit des Vertrages mit der Universität die Frage aufgeworfen, ob nicht das Hospital überhaupt die Pflege der städtischen Kranken zu übernehmen habe. Diese Frage sei aber nach der Stiftungsurkunde des Hospitals von 1341 zu verneinen, und sei die Gründung desselben überhaupt in einer Zeit geschehen, wo die Kommune als solche noch nicht verpflichtet war, sich der Armen und Kranken anzunehmen. Die Verpflichtungen des Hospitals seien vielmehr immer je nach den Vermögensverhältnissen desselben geregelt worden und zwar früher so, daß es 30 Stadtkranke täglich zu übernehmen hatte, während die über diesen Satz hinausgehende Anzahl von Kranken auf Kosten der Kämmereikasse verpflegt wurden. Später ist jene Zahl auf 24 herabgesetzt worden, und jetzt, nachdem die Mittel des Hospitals sich wesentlich verbessert haben, soll die ursprüngliche Zahl von 30 wieder festgesetzt werden. Es würde dann das Hospital später nach dieser Zahl eine Vergütung von 1.60 Mark pro Kopf an die Stadt zu gewähren haben. Der von dem Magistrat gestellte Antrag wird ohne Diskussion von der Versammlung angenommen.

2. Für den Titel: Unvorhergesehene Ausgaben für Aecker und Wiesen, wofür 305,30 M. zur Disposition standen, die fast verbraucht sind, werden nach dem Referate des Hrn. Gneist 50 M. nachbewilligt. (Schluß folgt.)

Kunst. Wissenschaft. Litteratur.

— Aus Leipzig wird über die erste Aufführung von Wagners „Siegfried" am letzten Sonnabend gemeldet, daß dieselbe einen durchschlagenden, großartigen Erfolg hatte. Die Kraft und die hinreißende Gewalt des ersten Aktes, die Poesie und der Stimmungszauber des zweiten kamen zu vollster Geltung. „Im 3. Akte gehört die Liebes-Szene zwischen Siegfried und Brunhilde zu dem Schönsten, was Wagner, wo er sinnliche Liebesgluth schildert, geschaffen, und wir möchten diesem Duett noch vor der berühmten ersten Szene im „Tannhäuser" den Vorzug geben. Das Orchester leistete Staunenswerthes." In den Kreisen des kunstsinnigen Publikums hat sich insofern bereits ein Umschwung zu Gunsten Wagner's kundgegeben, als die wohlfeilen Spötterein, zu welchen die gerade in seiner großen Trilogie so stark hervortretenden Schwächen des Komponisten früher Veranlassung gaben, diesmal verstummten und bei der überwiegenden Mehrheit der Zuhörer das Bedürfniß nach einer ernsten Prüfung des Werkes vorwiegend zur Geltung kam. Es ist daher die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, daß auch „Siegfried" weit volksthümlicher wird als man zuerst erwartet hat. Ueber die erste Aufführung der „Götterdämmerung" am Tage darauf, welche beiläufig von 5—11½ Uhr (Siegfried nur von 6—11½ Uhr dauerte, schreibt das „L. Tbl.": „Die Götterdämmerung übertraf an äußerem Erfolg bei Weitem den des Siegfried. Die nach den Aktschlüssen sich kundgebende Begeisterung der Hörerschaft nahm zumal am Schluß Dimensionen an, wie wir sie hier und und überhaupt nur in den allerexistentesten Ausnahmefällen konstatiren können. Mit der enthusiastischen Ausnahme des Werkes selbst hielt die dankbare Anerkennung der Aufführung gleichen Schritt. Die Kritik befindet sich in der angenehmen und immerhin nicht allzu oft wiederkehrenden Lage, dem Urtheil des Publikums vollkommen zustimmen zu können."

Vermischtes.

— [Ein Vizewirth.] In Berlin machte sich neulich der Vizewirth eines Hauses in der Kopfstraße der entsetzlichen Rohheit schuldig, das Haus in der Nacht in Brand zu stecken, um die Miether desselben, mit denen er in Unfrieden lebte, zum Ausziehen zu zwingen.

— [Rache durch schleunigste Verheirathung.] Ein nettes Geschichtchen wird aus Hartford, Connecticut, erzählt. Die fromme und prüde Frau eines Predigers bemerkte mit großem Mißvergnügen, daß ihr hübsches Dienstmädchen zu vertraut mit dem Eigenthümer des Hauses wurde, in welchem die Familie wohnte. Als Verweise und gute Lehren der Vertraulichkeit kein Ende machen wollten, wurde es der frommen Predigersfrau zu bunt, und sie sprach eines Morgens das große Wort zu dem Mädchen: „Packe Deine Sachen zusammen und verlasse sogleich mein Haus". Das Mädchen that, wie ihm geheißen, kam aber nachmittags wieder, pflanzte sich inmitten des Besuchszimmer auf und sagte: „So! Ich bin jetzt Frau, — — jetzt packen Sie Ihre Sachen zusammen und verlassen Sie mein Haus!" Es war nur zu wahr. Das Mädchen hatte den Hauseigenthümer geheirathet und eine der Heirathsbedingungen war, daß er die Predigerfamilie sofort aus dem Hause bringe. Vorsicht im Umgange mit Dienstboten ist daher jedem Miether anzurathen.

— [Eine praktische Sozialdemokraten-Versammlung] berief am 21. d. der Bierbrauerei-Pächter Lehmann in Pforzheim, der Führer der dortigen Sozial-Demokraten, durch folgenden öffentlichen Anschlag: „Heute Abend allgemeine Versammlung. Tagesordnung: Metzelsuppe, Kesselfleisch, Sauerkraut und Leberwurst Jub heidi, Jub heida!"

Todesfälle.

Der Abg. Freiherr v. Habermann, seit 1874 Mitglied des Reichstages für den Wahlkreis Neustadt a. d. S. in Unterfranken, dem Zentrum zugehörig, ist am 22. d. in seiner Heimath plötzlich verschieden. Herr v. Habermann hat noch der letzten Reichstags-Plenarsitzung beigewohnt.

Verkehrs-, Handels- und Börsen-Nachrichten.

Breslau, 23. Sept. Weizen, Sept.-Okt. 165,00. Roggen, Sept.-Okt. 114,00, Okt.-Nov. 114,50, pr. April-Mai 118,50. — Spiritus pr. 100 Liter 100 %, pr. Sept. 52,30, Sept.-Okt. 50,70, p. April-Mai 49,60. Rüböl, pr. Sept.-Okt. 59,00, Okt.-Nov. 59,00, April-Mai 58,50.

Köln, 23. Sept. Weizen, hiesiger loco 20,00, fremder loco 18,50, Nov. 17,90, März 18,05. Roggen, loco 15,50, Nov. 11,55, März 12,10. Hafer, loco 14,00, Nov. 13,00. Rüböl, loco 32,50, Okt. 31,20, Mai 31,40.

Coursbericht v. Zeising, Arnhold, Heinrich & Co.

am 24. September 1878.

Berlin-Anhalt. St.-Act. 92,10. Berlin-Potsdam-Magdeburg. St.-Act. 81,75. Berlin-Stettiner St.-Act. 115,—. Bergisch-Märkische Stamm-Act. 78,25. Cöln-Mindener St.-Act. 106,80. Magdeburg-Halberstädt. St.-Act. 99,50. Oberschles. St.-Act. ACD. 127,50. Rheinische 109,10. Franzosen 444,—. Lombarden 123,—. Oesterr. Cred.-Act. 405,—. Darmstädter Bank-Actien 116,50. Disconto-Command.-Anth. 132,50. Preuß. consol. 4½ pCt. Anleihe 104,60. Kurz London 20,445. Kurz Amsterdam 168,95. Oesterreichische Noten 173,45. Rumänische Stamm-Actien 32,60. Russische 5 pCt. Anleihe von 1877 81,70. Tendenz: fest.

Telegraphische Cours-Berichte der Saale-Zeitung.

Berlin, 24. September, Nachm. 1 Uhr 45 Min.

Fonds-Börse.

4½ % Preuß. Consol. Anleihe 104,70. Bergisch-Märkische 78,25. Cöln-Mindener 106,80. Magdeburg-Halberstädter 129,—. Berlin Stettiner 115,—. Rheinische 109,10. Oester. Franz-Staatsbahn 442,—. Lombarden 124,—. Oesterr. Cred.-Act. 401,—. Tendenz: schwankend.

Getreide-Börse.

Weizen: Sept.-Octbr. 175,—. Oct.-Novbr. 175,50.
Roggen: Sept.-Octbr. 119,—. Oct.-Novbr. 119,—.
Hafer: Sept.-Octbr. 131,50. Oct.-Novbr. 126,50.
Rüböl: Sept. 59,70. Sept.-Oct. 59,70.
Spiritus: loco 55,30. Sept. 56,50.

Kirchensache.

Vom nächsten Sonntag, den 29. Sept., fällt zu **St. Ulrich** der Frühgottesdienst um 8 Uhr aus, und an dessen Stelle tritt wieder der Nachmittags-Gottesdienst um 2 Uhr. Der Hauptgottesdienst beginnt wie bisher um 10 Uhr.

Augustastraße 6b.
ist die Vorderre-Etage, bestehend aus 3 St., 3 K., K. 2c., zu verm. u. 1. Oct. zu bez. Näh. **A. Heiser**, Magd.-St. 47.

Ein Logis,
2 große Stuben, 2 Kamm., Küche und Keller zu 70 Thlr. jährlich per 1. Oct. zu beziehen. Näheres
gr. Steinstraße 31.

Mauergasse 1, am Waisenhause, eine herrsch. Wohnung von 6 heizb. Piecen zu vermiethen und jederzeit zu beziehen.

☞ Eine **große gesunde Wohnung** zu vermiethen
gr. Wallstraße 1, 1 Tr.

Ein Logis, 2 St., K., ist zum 1. October cr. zu beziehen
Zuckerraffinerie 8.

In der Augustastraße, Giebichenstein, Nähe von Bad Wittekind, sind 2 Etagen, auch getheilt, zu vermiethen.
Näheres bei **R. Plötz**, Reilsstr. 35, **Giebichenstein.**

Beletage im Ganzen oder getheilt zu vermiethen **Bernburgerstraße 1.**

Große Ulrichsstraße 29 ist eine herrschaftliche Wohnung zu beziehen sofort oder später.

Eine kleine Wohnung an einz. Leute zum 1. October zu vermiethen. Preis 28 M. Näheres **Mühlgraben 10.**

St., K. u. K. 1. Oct. bez. Scharrng 3.
Wohn. f. 30 M. verm. Pfännerhöhe 1.

Ein gerräumiges Gesellschaftszimmer mit Pianino ist noch einige Abende zu vergeben.
E. Ackermann,
Rathsteller links.

Möbl. Stube mit Kab., nahe Leipz. Thurm, ges. Off. mit Preis postlag. Halle sub **R. K. 5.**

Eine möbl. Wohnung mit Kammer zu vermiethen **Martinsgasse 8.**

Steinweg 6, I. gut möbl. Zimmer und K. zu vermiethen.

Möbl. St. m. Bett verm. Schulg. 3a.

Schlafstelle offen Töpferplan 9.

Malergehilfe
erhält sofort dauernde Beschäftigung.
J. Lutze.

Ein zweiter **Verwalter**, welcher über seine Brauchbarkeit Zeugnisse besitzt, findet sofort Stelle. Näheres durch Frau **Rötscher**, Kuttelpforte 5.

Ein junger Mann sucht, gestützt auf beste Zeugnisse, baldigst Stelle als **Commis** in einem Engros-Geschäfte, möglichst Getreidebranche, bei bescheidenen Ansprüchen. Gefl. Offerten bittet man unter **St. 40** postlagernd Halle a/S. zu senden.

Betheiligungs-Gesuch!
Ein Kaufmann in gesetzten Jahren wünscht sich an einem nachweislich rentablen Fabrikgeschäft mit einem größeren Capital zu betheiligen. Reelle und directe Offerten befördert unter **P. E. # 4006** die **Annoncen-Expedition** von **M. Triest, Halle a/S.**

Ein junger zuverlässiger Mann findet dauernde Stellung in m. Agenturgeschäft. Gehalt 900 M, Einl. 500 M. **M. Lorenz**, Leipzig, Berlinerstr. 118, t. Cont.

Ein ord. **Hausknecht**, welcher mit Pferden gut Bescheid weiß, sofort ges. **Gasthof z. Engel**, gr. Steinstraße 31.

Ein **Kellnerlehrling** wird zum sofortigen Antritt gesucht
Nesse's Restaurant
in Halle, Poststraße.

Ein **Lehrling** sofort gesucht.
A. Ehrenkönig, Buchbindermstr., Schulgasse 1.

Es können einige junge Mädchen, welche die Weißnäherei und Stickerei gründlich erlernen wollen, noch angenommen werden.
E. Wagener, Brüderstraße 10.

Land- und Stadtwirthschafterinnen, Kochmamsells, Köchinnen, Stuben-, Haus- und Kindermädchen werden gesucht und nachgewiesen durch
Pauline Fleckinger, kl. Schlamm 3.

Ein anst. geb. Mädchen, welches schon einige Jahre in einem Material-Geschäft als Verkäuferin thätig war, und in allen häuslichen und weiblichen Arbeiten erfahren, wünscht baldigst anderweitig Stelle als Verkäuferin. Werthe Adr. unter **E. F. 100** bittet man in der Exped. d. Ztg. niederzul.

Eine tüchtige Waschfrau wird sofort gesucht **Waschanstalt** d. Waisenhauses.

Eine **Amme**, die 8 Wochen gestillt hat, sucht sofort Stelle. Zu erfragen bei Frau **Mai**, Brunnenplatz 4.

Junge Mädchen, die im Schneidern geübt sind, und solche, die es erlernen wollen, werden ges. Leipzigerstr. 13, II.

Mädchen sucht **Woll-Wäscherei.**

Dienstmädch. 1. Oct. ges. Lindenstr. 13, I.

Eine **Viehmagd** wird bei hohem Lohne zum sofortigen Antritt gesucht.
Rittergut **Ermlitz** bei Schkeuditz.

☞ **Landwirthschafterinnen**, ältere und jüngere, auch in **Küche** erfahren, suchen Stellen durch
Frau Deparade, gr. Schlamm 10.

E. 2rädr. Wagen verk. Pulverweiden 1.

Ein Kapital von **9—12000 M** wird von einem **pünktlichen Zinszahler** auf **gute Hypothek per 1. October** gesucht. Offerten erbeten unter **M. 262** in die Expedition dieser Zeitung.

Anerkennung.
Der Bildhauer Herr **H. Horn** in Merseburg hat für uns ein Kriegerdenkmal gefertigt, dessen geschmackvolle Construction und künstlerische Ausführung ein glänzendes Zeugniß von der bedeutenden Begabung des Herrn **Horn** liefern. Wir nehmen gern Gelegenheit, dem jungen strebsamen Künstler unsere Anerkennung öffentlich auszusprechen und wünschen ihm einen recht bedeutenden Zuspruch, wie er ihn verdient. Unserer Empfehlung darf sich derselbe stets versichert halten.
Die Gemeinde **Nieder-Wünsch.**

300,000 Mk. Stiftsgelder
sind zu 4½% ganz oder getheilt auf Ritter-, Land- und Mühlengüter gegen pupillarische Sicherheit dauernd auszuleihen. Gesuche unter **R. L. V. 240** postlagernd Postamt I, Halle a/S., erbeten.

☞ Ein neuer **Geldschrank** (vorzügliche Arbeit), 4 neue mahag. **Sopha**, 3 neue **Goldrahmenspiegel** zu verk. **gr. Wallstraße 1**, 1 Tr.

Leere **Rothweinflaschen** kauft
G. Dressel, Leipzigerstraße 105.

Wir suchen ein starkes, 6—8 Jahre altes Arbeitspferd.
Neue Actien-Zucker-Raffinerie.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18780925022/fragment/page=0001

Bekanntmachung.

Der unterzeichnete geschäftsführende Ausschuß des Denkmals-Comité's fühlt sich gedrungen, nicht nur den Vereinen, Gewerken und Fabriken für die freudige und opferwillige Theilnahme an dem Festzuge bei der gestrigen Enthüllungsfeier, sondern auch der gesammten Bürgerschaft für die bei dieser Gelegenheit bewiesene, von echt patriotischem Geiste zeugende würdige Haltung den herzlichsten und verbindlichsten Dank auszusprechen.

Gleichzeitig gereicht uns zu einer besonderen Freude, mittheilen zu können, daß diese Feier dadurch einen wahrhaft erhebenden Abschluß erhalten hat, daß zwei unserer angesehensten kaufmännischen Firmen aus Dankbarkeit gegen die durch das Denkmal geehrten Gefallenen zur Unterstützung der bedürftigen Hinterbliebenen beziehen 2000 Mark uns überwiesen haben.

Halle a/S., den 23. September 1878.

Der geschäftsführende Ausschuß des Denkmals-Comité's.

Bekanntmachung.

Es werden hierdurch alle Diejenigen, welche an das Denkmals-Comité noch Forderungen geltend zu machen haben, ersucht, ihre Ansprüche behufs Abschluß der Rechnungen schleunigst und binnen 14 Tagen bei dem Schriftführer des Comité's, Stadtrath **von Holly**, anzumelden.

Halle a/S., den 23. September 1878.

Der geschäftsführende Ausschuß des Denkmals-Comité's.

Hoher Feiertage wegen bleibt mein Geschäftslocal Sonnabend den 28. und Sonntag den 29. September geschlossen.

Die Hut- und Mützen-Fabrik von

D. Krause, Leipz.-Str. 17.

1879 — Alle Arten Kalender — 1879

bei **Max Koestler**, Buchhdlg., Halle, Poststr. 10.

Wiederverkäufern mit höchstem Rabatt.

Mein Lager von

Hänge-, Tisch-, Wand-, Küchen- und Nachtlampen

habe ich wieder auf's Beste assortirt, so daß jetzt alle Muster und Größen vertreten sind.

Tischlampen mit Rundbrenner

empfehle schon von 3 Mark an.

Hängelampen mit Flaschenzug

schon von 9.50 Mark an und leiste Garantie für helles und geruchloses Brennen bei jeder Lampe.

Moritz König, Rathhausgasse 9.

Emaillirtes Kochgeschirr, blau u. weiss,

ferner: **Eimer, blank u. lackirte Aufwaschfässer, Kohlenkasten, Aschenheimer, Aschenschippen, Feuerzangen, Messerkörbe, Messer und Gabeln, Schöpf-, Eß- und Kaffeelöffel in Blech und Brittania, Kaffeemühlen, Gewürzkasten, Salz- und Mehlfässer, Kaffee- und Zuckerbüchsen, Kaffeebracken, Puddingformen, Brodkasten,** sowie alle **Küchen- und Hausartikel** in großer Auswahl zu bekannt billigen Preisen empfiehlt

Moritz König, Rathhausgasse 9.

Westindische Caffee-Imitation.

Diese von **C. Grützner** in **Freyburg a. U.** erfundene und präparirte Imitation des Bohnencaffee wurde untersucht vom **medicinisch-naturwissenschaftlichen Verein** in **Weimar**, vom **chemischen Laboratorium** des **Berliner Hausfrauen-Vereins**, vom **Dresdener Gesundheitsamte** Dr. **Geißler** und vom **chemischen Laboratorium** der **Ausstellungs-Jury** in **Aschersleben.**

Dieselben constatiren übereinstimmend die volle Neuheit in der Zusammensetzung, den **vorzüglichen** Geschmack und den **hohen** Nährwerth. — Prämirt wurde diese Imitation auf den Ausstellungen zu **Magdeburg** März 1878; **Halle** Mai 1878: **Dresden** und **Aschersleben** Juni 1878.

Zu haben in Packeten à 1/5, 1/2, 1/1, 2/1 und 5/1 Pfund bei

Herrn **F. H. Langenberg** in **Lauchstädt**,
„ **Carl Apel** } in **Schafstädt**,
„ **Franz Wirth's** Wittwe }
„ **A. Häcker** in **Eckartsberga.**

Deutsches Porterbier!

aus der Brauerei von

Th. Krepper, Burg b/Magdeburg.

Soeben empfing ich eine größere Sendung

Deutschen Porterbieres;

dasselbe ist von verschiedenen berühmten Medicinischen Autoritäten geprüft und anerkannt, auch selbst dem Englischen Porterbier wegen seiner Nahrhaftigkeit vorgezogen worden. Ich empfehle daher dasselbe für Reconvalescenten und nährende Frauen angelegentlichst.

	16 Flaschen	3 Mk.	
Außer diesem empfehle noch das			
Zerbster Bitterbier von **Fannenberg & Söhne**	24 „	3 „	
Niebeck'sche Lagerbier aus d. **Brauerei Reudnitz**	24 „	3 „	
Wiener Märzenbier a. d. Brauerei **Giesichenstein**	25 „	3 „	
Kitzinger Exportbier von **Thomas Ehemann, Kitzingen** a/M. (Haupt-Depot)	16 „	3 „	
Culmbacher Export } aus den renommirtesten	15 „	3 „	
Nürnberger „ } Brauereien	18 „	3 „	

Zugleich mache darauf aufmerksam, daß ich sämmtliche obengenannten Biere in unverfälschter Waare frei in's Haus abgebe.

Bestellungen nach Außerhalb werden prompt effectuirt. Wiederverkäufer erhalten Rabatt. Hochachtungsvoll

Julius Bönicke, Bierdepôt,

Halle a/S., Wilhelmsstraße 9.

Zum Besten des Jahnhöhlen-Denkmals.

Heute Mittwoch den 25. September Abends 8 Uhr

Vocal- u. Instrumental-Concert

im „Bellevue"

ausgeführt von der Capelle des Herrn Musikdirector **Thielscher** und **einem hiesigen Gesangverein. Entree 30 Pfg.**

Alle Turner, Turnfreunde und Verehrer des alten Jahn, wie Freunde patriotischer Bestrebungen werden freundlichst eingeladen.

Das Comité.

Ein schönes Gut

in Mecklenburg, 150 Mrg. groß, mit guten Gebäuden und schönem Inventar, soll für 10,000 Mk mit 3000 Mk Anzahl. verkauft werden. Nähere Auskunft ertheilt Gutsbesitzer **Meyer** zu **Bresegard** bei **Vicher**, früher wohnhaft zu Almsdorf bei Mücheln. — Habe auch noch größere und kleinere Güter in Auftrag erhalten und bitte meine geehrtesten Landsleute, sich vertrauensvoll an mich zu wenden.

Ziegelei-Verkauf!

Eine **bedeutende Ziegelei** mit 100 Mrg. Land, bei **Wittenberg**, soll mit vollst. Ernte, todtem und lebendem Inventar, für **9000 Mk bei 4000 Mk** Anzahlung **erbtheilungshalber** verkauft werden. **Eine Ziegelei** desgl. bei **Jessen** zu **5000 Mk mit 2500 Mk** Anzahlung, soll **vorgerückten Alters** halber verkauft werden, sowie **Wirthschaften, Güter, Gasthöfe, Wind- und Wassermühlen** habe ich stets unter **soliden Zahlungsbedingungen** zu verkaufen und bitte Retour-Marke beizufügen.

Birkenbusch in Annaburg.

Eine **Ziegelei** in sehr guter Gegend soll sofort erbtheilungshalber preiswerth verkauft oder verpachtet werden. Gef. Offerten sub **U. 245** werden in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Mühlen-Verkauf.

Eine neu gebaute Wassermühle in der Gegend von Halle, mit etwas Acker und Garten, aushaltender Wasserkraft und guter Mahllage, (das Mahlgut wird gebracht und geholt), soll veränderungshalber mit geringer Anzahlung verkauft werden. Zu erfahren in der Exped. d. Ztg. 142

Verkauf.

Donnerstag den 26. September d. J. Nachmittags 2½ Uhr versteigere ich öffentlich meistbietend das in Gröbzig, Cöthenschestraße 110 belegene Hausgrundstück mit schönem Garten. In dem Grundstücke wird eine flotte Restaurations-Wirthschaft, Materialhandel und Schweineschlächterei betrieben. Der Termin findet im Hause selbst statt. Bedingungen und alles Nähere ist bei mir zu erfahren.

Theodor Müller, Bezirks-Agent, Cöthen (Anhalt).

Geschäfts-Verkauf.

Ein Hausgrundstück mit Material- u. Schnitt-Geschäft, in bester Lage einer kl. verkehrsreichen Stadt, soll bei einer Anzahl. von 9000 Mk durch **F. Dönitz** in Nordhausen verkauft werden.

Ein Haus in Halle, mit 2 schönen Laden, in guter Lage, 50 Schritt vom Markte, zu jedem Geschäft passend, (12000 Mk), Anz. 2000 Mk, zu verk. durch Zeuner, Luckengasse 3a.

Ein neues Haus mit Einf. gr. Hof, Gärtchen, Restauration, Werkstatt, gute Lage, (13500 Mk), Anz. 1200 Mk, zu verk. durch **Zenner**, Luckengasse 3a.

Ein Hotel in Halle, in sehr guter Lage, auf's Beste ausgestattet, mit 24 Fremdenzimmern, gutem Inv., viel Fremdenverkehr, sehr gut rent., (35000 Mk), Anz. 8000 Mk, Restgelder lange ges., zu verk. durch Zeuner, Luckengasse 3a.

Eine gut rentirende Kunst- u. Handelsgärtnerei in Halle, mit Wohnhaus, Gewächshaus, 80 Frühbeeten, gutem Pflanzenbestand, Brunnen, Keller, vollst. Inv., gegen 2 M. Terrain, gute Lage, (7000 Mk), Anzahlung 2000 Mk, zu verk. durch **Zeuner**, Luckengasse 3a.

2500 Mk werden auf 1. gute Hyp. gesucht durch **Zeuner**, Luckengasse 3a.

200 Mk hinter 2400 Mk, Feuerkasse 5000 Mk, gegen gute Zinsen ges. durch **Zeuner**, Luckengasse 3a.

500 Mk hinter 2500 Mk, Feuerkasse 5000 Mk, gegen 6% Zinsen ges. durch **Zeuner**, Luckengasse 3a.

1000 Mk hinter 1500 Mk, Feuerkasse 4000 Mk, gegen 5½% Zinsen ges. d. **Zeuner**, Luckengasse 3a.

1600 Mk hinter 11400 Mk, auf ein Grundstück im Werthe von 20000 Mk gegen gute Zinsen gesucht durch **Zeuner**, Luckengasse 3a.

6000 Mk zur 1. Hyp. auf ein gut rent. Grundstück mit gr. Garten, Feuerkasse 8000 Mk, gesucht durch **Zeuner**, Luckengasse 3a.

2000 Mk auf 1. Hypoth., Feuerkasse, 3500 Mk, gesucht durch **Zeuner**, Luckengasse 3a.

Mühlen-Verkauf.

Eine gut eingerichtete amerikanische Lohn- und Handelsmühle mit schwunghaft betriebener Bäckerei in einer Thüringer Kreisstadt, in flottem Betriebe, bestehend aus 3 Mahlgängen, 1 Spitzgang, schöner Wiese, Acker und Gärten, mit starker nie mangelnder Wasserkraft, mit sehr schönem und in baulichem Zustande befindlichen Wohnhaus und Wirthschaftsgebäuden, ist wegen Uebernahme des väterlichen Grundstückes unter sehr günstigen Bedingungen bei 10,000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Adressen befördert unter **N. K. 297** die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Leipzig.**

Gasthofs-Verkauf.

Ein Landgasthof in der Nähe einer Stadt, mit guten Gebäuden, Garten und 2¾ Morgen dicht dabei liegendem Feld, ist für den Preis von 2650 Mk mit 600 Mk Anzahlung zu verkaufen. Restkaufgeld steht hypothekarisch fest und sicher. Vorzügliche Lage für einen Gärtner, Bäcker oder Fleischer. Näh durch **H. Hüttich, Merseburg**, Brühl Nr. 6.

Die

„Jüdische Presse", Berlin,

einziges Organ der Residenz für das Judenthum, enthält **vorzügliche Romane**, wissenschaftliche Artikel, vermischte Nachrichten, Briefe aus der **Türkei, Egypten, Italien u. s. w.**

Zu bestellen bei jeder Postanstalt für 3 Mark.

Naturheil-Methode

von **Ferd. Schumacher, Essen.** Rheinpreußen.

Dauernd, schnell u. sicher werden brieflich von mir geheilt: trockene u. nasse **Flechten, Krätze, Beinwunden, Frauenkrankheiten, Bleichsucht, Augenleiden, Bandwurm** mit **Kopf** in höchstens 2 Stunden ohne Cousso u. Granatwurzel. **Rheumatismus** u. **Kopfgicht.** Magenleiden aller Art. **Bei Nichterfolg zahle Betrag zurück.**

Meine illustrirte Broschüre: Naturheil-Methode, 7. Aufl., gegen Einsendung von 30 Pf. franco zu beziehen und versäume kein Kranker sich dieselbe anzuschaffen.

Zu sprechen in Halle a. d. S. am **Sonnabend den 28. Septbr.** von 9 Uhr morgens bis 5 Uhr Nachm. im **„Hôtel zum gold. Löwen"** u. weiter alle 14 Tage.

Große Kieler Bücklinge à Stück 6, 8, 10 Pf., fette Kieler Sprotten, geräucherte Aale frisch bei

Boltze.

Achtung.

Für 13 Mk gutes, neues Deckbett, Unterbett und Kopfkissen zu verkaufen **Schmeerstraße 21.** 2 Tr., Eing. Kuhg.

Ein schönes, großes **Scheunenthor** mit eiserner Führung und Doppelwandung, ist preiswerth zu verkaufen **Steinthor 1.**

Küchenschränke, Kleiderschränke, Kommoden, Bettstellen, Tische ꝛc. billigst bei **C. Schlippe**, Franckenstr. 5.

Dank.

Allen braven Menschenfreunden von hier und auswärts, welche bei der Feuersbrunst am 12. d. mir so große Hülfe leisteten, sage hiermit meinen aufrichtigsten herzlichsten Dank.

Stedten bei Schraplau.

Carl Boerl.

Schlüssel verloren vom Markt bis Königsplatz, gegen entsprechende Belohnung abzugeben im **Tivoligarten.**

Ein **Handkorb** mit Wäsche ist aus Versehen an einen Andern abgegeben und wird Empf. gebeten, solchen abzugeben bei **Oswald Teichmann**, Halle a/S.

Ein großer, schwarzer Hund entlaufen. Wiederbringer erhält Belohnung **Giebichenstein**, kl. Breitenstraße 3.

Nesse's Restaurant,

Poststraße.

Mittwoch den 25. September

Schachabend,

Gleichzeitig empfehle

Pökelschweinsknochen

und Meerrettig.

Restaurant Mayer

Leipzigerstraße 81.

Mittwoch Entenauskegeln.

Meine **Kegelbahn** ist Freitag Abend noch zu vergeben.

Restaur. Mayer, Leipzigerstr. 81.

Münchener Brauhaus

hält seine Localitäten bestens empfohlen. Auch sind zwei kleine und ein großes Zimmer noch einige Abende in der Woche frei.

Die Volksküche

befindet sich **Rathhausg. 7** im Hofe. **Marken** für die ganze Portion 25 ₰, für die halbe à 13 ₰, werden in der Küche selbst, sowie auch bei Herrn **Neumann**, gr. Ulrichsstraße 3 und bei Herrn **Bellson**, Kleinschmied. 1. verk.

Vorträge

von **F. W. Stannebein** aus Leipzig. Mittwoch den 25. Septbr. in **Döbel**, Donnerstag den 26. Septbr. in **Fienstedt**, beide Orte bei Wettin. Sonnabend den 28. Septbr. in **Rothenburg a/S.** im „Zechenhaus". Sonntag den 29. Septbr. in **Beißen** bei Bernburg. Anfang jedes Vortrages Abends 8 Uhr. — Alles Nähere besagen die Programme.

Die Concurrenz ist gut, denn sie hebt das Geschäfts-Interesse, aber sie muß mit ehrlichen Mitteln betrieben werden. Wenn aber, wie dies z. B. bei einem Theile meiner Concurrenten der Fall ist, dieselben Leute als Vertreter in die Welt schicken, die von Fachkenntniß keine Spur und von der Moral bereits Abschied genommen haben; Leute, die es sich zur Aufgabe stellen, die Arbeiten Anderer mit ihrem giftigen Geifer zu besudeln, wovon ich hunderte von Beweisen habe, so entwürdigt dies das Geschäft. Mich stört das Beginnen solch' gedungenen Gesindels nicht. Ich für meine Person achte meine Producte zu hoch, um sie unwürdigen und unwissenden Menschen zum Verkauf zu übertragen. Mein Princip ist dem Publicum meine Arbeit persönlich zu empfehlen, und daß sie empfehlenswerth ist, zu beweisen.

H. Horn,

Stein- und Bildhauer.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute früh 7½ Uhr entschlief sanft nach kurzem Krankenlager unser lieber, unvergeßlicher Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, der Rentier **Johann Andreas Haasengier**, was wir Freunden und Bekannten mit der Bitte um stilles Beileid tiefbetrübt anzeigen.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Halle a/S., den 24. Sept. 1878.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Statt besonderer Meldung.

Montag Abend 10 Uhr starb nach langen Leiden unsere gute Mutter, Großmutter und Schwester **Henriette Börner** geb. **Weickardt** im bald vollendeten 69. Lebensjahre.

Halle, den 24. September 1878.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die bei dem Begräbniß unserer lieben **Ida** uns in so reichem Maaße dargebrachte herzliche und liebevolle Theilnahme sagen wir allen lieben Freunden und Bekannten unsern innigsten Dank. Es war uns in dem großen Schmerze ein wahrer Trost, ebenso wie die wirklich herzlichen Worte des Herrn Diaconus **Nieschmann.**

Die trauernde Familie **Krause.**

Verlobt: Ida Ploch (Aschersleben) mit August Höpfner (Kösen); Marie Stoßfalk mit Otto Bertram (Stendal); Clara Buchholz (Kemberg) mit Gustav Rohne (Schloß Annaburg); Dorothea Walkhoff (Kl. Oschersleben) mit Oeconom Albert Hobohm (Eilsleben).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. F. Ebeling (Gut Cressendhrunnen); Hrn. Inspector H. Riemann (Magdeburg). — Eine Tochter: Hrn. Max Conta (Pößneck); Hrn. J. Braun (Bernburg); Hrn. Emil Joske (Weißenfels).

Gestorben: Gottfried Schneider (Zeitz); Frau Emma Voigt geb. Lindig (Weimar); Frau Marie Jacobi geb. Krug (Weißenfels); Hrn. Otto Sprenger Sohn Paul (Weißenfels); Hrn. Wilh. Schmidt Tochter Marie (Plötzkau); Frl. Louise Brocke (Bernburg); Kornhändler Heinrich Müller (Walbeck); August Kramer (Gr.-Salze); Schichtmeister C. Neubert (Schönebeck).

Halle, Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18780925022/fragment/page=0002